

31. Der Winter.

Im Winter frieren die Flüsse, Teiche und Seen zu. Wenn die Eisdecke über den Gewässern recht stark geworden ist, so schnallen wir uns Schlittschuhe an. Wir laufen dann so schnell wie der Wind über das Eis dahin. Wenn Schnee genug gefallen ist, so giebt es schöne Schlittenbahn. Die Knaben gleiten dann gern in einem Handschlitten den Abhang des Hügels hinab. Die Erwachsenen unternehmen wohl in



schönen Jagdschlitten eine Spazierfahrt. Sie fahren in das nächste Dorf zu Besuch. Sie sind in Pelze, dicke Tücher und Decken eingehüllt. Darum kann ihnen die Kälte nicht schaden. Die Pferde, welche den Schlitten ziehen, sind mit einem schönen Schellengeläute geziert. Wenn das Wetter mild ist, so wird der Schnee feucht. Dann bauen die Knaben gern Schneemänner und werfen sich mit Schneebällen. Das macht ihnen allen großes Vergnügen.